

Quartierfest

gegen

Verdrängung!

Samstag, 19. August ab 17 Uhr | Scheideggstrasse 112



Liebe Wollishofer:innen, liebe Zürcher:innen

Kommt an unser Sommerfest und setzt ein Zeichen gegen die Verdrängung von Mieter:innen aus der schönen Stadt Zürich.

Vielleicht habt ihr im Tagesanzeiger vom 17. Juli 2023 über unseren Fall gelesen: Wir sind eine lebendige und solidarische Wollishofer Nachbarschaft und schon bald werden die Häuser, in welchen wir leben, verkauft – wohl an den Höchstbietenden mit hohen Renditezielen.

So traurig unser Fall ist: Wir möchten ihn dazu nutzen, mediale und öffentliche Aufmerksamkeit auf die vielen Quartiere zu lenken, die zwecks Profitmaximierung im Stillen aufgekauft und dadurch zerschlagen werden.

Kommt fröhlich, kommt zahlreich und bringt feine Snacks und eure Nachbarn mit an unser Quartierfest mit Gratis-Getränken, Musik, Kinderprogramm und mehr.

Herzlich! Euer Quartier „Da Hood“ in Wollyhood

Kein Abriss der Liegenschaften Hofackerstrasse 1 – 5a

Keine neuen Wohnungen im oberen Preissegment

Den Mieterinnen und Mietern von 46 Wohnungen der Liegenschaften an der Hofackerstrasse 1 – 5a soll gekündigt werden. Die fünf Häuser im Besitz der Stiftung Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster GGN sollen im Rahmen eines Neubauvorhabens abgerissen werden.

Die Siedlung ist 1980 als Legat des Ehepaares Dr. A. Kiefer-Figi an die Stiftung Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster GGN übertragen worden. Das Vermächtnis verlangt, dass die Wohnungen möglichst kostengünstig an Menschen jeden Alters vermietet werden.

Die Wohnungen der Ersatzneubauten sollen nun aber mehrheitlich zu Marktmieten vergeben und mit den so erzielten Rendite andere Projekte der GGN quersubventioniert werden.

Gegen dieses Ansinnen der Stiftungsräte der GGN wehren sich die Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung Hofackerstrasse 1 – 5a mit dieser Petition.

Sie fordern, dass

- auf die unnötigen Kündigungen verzichtet wird.
- die solide Bausubstanz der Häuser durch eine Sanierung im notwendigen Umfang erhalten bleibt.
- die Mietzinse der sanft renovierten Wohnungen wieder auf der Basis der Kostenmiete berechnet werden.

Mit unserer Unterschrift fordern wir auf der einen Seite die Stiftungsräte der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster auf, im Gespräch mit den gegenwärtigen Mieterinnen und Mietern eine vernünftige und verträgliche Lösung zu finden und auf der anderen Seite den Stadtrat, die Bewohnerinnen und Bewohner bei den Gesprächen mit den Eigentümern zu unterstützen.

Vorname	Name	Adresse	PLZ Stadt	Unterschrift

WIR BLEIBEN HIER! Kein Verkauf an den Höchstbietenden der Liegenschaften an der Forchstrasse 114 – 120.

Die vier Häuser an der Forchstrasse 114 – 120 mit insgesamt 20 Wohnungen sind zum Verkauf an den Höchstbietenden ausgeschrieben. Die Häuser sind im Besitz der Huber-Graf und Billeter-Graf- Stiftung, welche sich für die «Fürsorge für blinde, taubstumme, krüppelhafte und gebrechliche Personen sowie sonst bedürftige Personen» einsetzt.

Die in Zollikon domizilierte Firma Haupt Immobilien AG ist Ende Februar von der Stiftung beauftragt worden, die vier Häuser zu veräussern. Mit einem Startpreis von 20 Mio. Fr. werden sie als «einmalige Gelegenheit für Investoren» angepriesen. Der Vermerk «Mehrfamilienhaus mit erheblichem Potenzial/Neubau in Zürich» lässt auf einen Abbruch der Liegenschaften schliessen.

Nach dem Abbruch 2020 der fünf Häuser an der Hofackerstrasse durch die Stiftung GGN ist im Quartier rund um den Hegibachplatz erneut zu befürchten, dass bezahlbare Wohnungen einer renditegetriebenen Neuüberbauung weichen. Die vier 1914 gebauten Wohnhäuser, die das Strassenbild Hirslandens seit über hundert Jahren mitprägen, dürfen nicht dem Abbruch preisgegeben werden.

Gegen den verantwortungslosen Verkauf der Häuser und deren mögliche Leerkündigung im Hinblick auf einen Abbruch wehren sich mit dieser Petition die Bewohner und Bewohnerinnen der Forchstrasse 114 – 120 sowie Anwohnende aus dem Quartier. Sie fordern, dass

- **die Liegenschaft durch einen entsprechenden Stiftungsratsbeschluss einer gemeinnützigen Wohnträgerschaft verkauft wird.**
- **die solide Bausubstanz der Häuser durch eine Sanierung im notwendigen Umfang erhalten bleibt**
- **die Mietzinse der sanft renovierten Wohnungen wieder auf der Basis der Kostenmiete berechnet werden.**
- **die Stadt Zürich die Häuser ins kommunale Inventar der schützenswerten Bauten und Anlagen aufnimmt und sich für den Erhalt des historischen Ortsbildes am Hegibachplatz einsetzt.**

Mit unserer Unterschrift fordern wir auf der einen Seite die Stiftungsräte der Huber-Graf und Billeter-Graf-Stiftung auf, einer verträglichen Lösung Hand zu bieten und auf der anderen Seite den Stadtrat, die Häuser unter Denkmalschutz zu stellen.

Vorname	Name	Adresse	PLZ Stadt	Unterschrift

Jetzt unterzeichnen! Ein Appell an die Erisan AG, Rennweg 23, 8001 Zürich und den Stadtrat von Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Erisan AG plant 101 bestehende Wohnungen an der Witikonstrasse 430 – 468 abzureissen und an deren Stelle Ersatzneubauten mit 177 Wohnungen zu erstellen. Für diesen Entscheid sollen ökonomische Aspekte den Ausschlag gegeben haben. Die Folge ist die Kündigung am 7. November 2022 aller Mietverhältnisse per Ende März 2024. Dadurch sehen sich viele MieterInnen und Mieter in grosse Not versetzt, weil sie z.T. seit Jahrzehnten in Witikon wohnen, hier stark verwurzelt sind und weiterhin bleiben möchten. Doch bei der aktuellen Knappheit an Wohnraum und den geforderten Mietzinsen auf dem freien Markt scheint es beinahe unmöglich, einen passenden Ersatz zu finden.

Die Siedlung ist in 1956/1960 vom Unternehmer und Politiker Jean Vannini errichtet worden. Damit hat er zahlreichen Familien und Einzelpersonen in Witikon zu einem zweckmässigen, von schönem Grünraum umgebenen Zuhause mit fairen Mietzinsen verholfen. Dieser uneigennützige Einsatz ist sehr verdienstvoll. Von der Erisan AG und dem Stadtrat von Zürich erwarten wir, dass sie weiterhin im Sinne dieser sozialen Haltung handeln werden. Unverzichtbare Massnahmen zur Lösung der gegenwärtigen Probleme von Mieterinnen und Mietern sind:

- Etappierung der Ersatzneubauten, welche einen längeren Verbleib in den Wohnungen und den anschliessenden Umzug in die neu erstellten Wohnungen ermöglicht.
- Vermeidung von Härtefällen bei den Kündigungen, insbesondere bei betagten Mieterinnen und Mietern
- Bereitstellung von Ersatzwohnungen aus dem Bestand der Erisan AG in Witikon oder ev. auch in anderen Quartieren Zürichs.
- Eine Lenkung der Wohnbautätigkeit in Witikon, welche den dringend benötigten Bestand an bezahlbaren Wohnungen sicher stellt.

Sammelfrist: 28. Februar 2023, Sammeladresse Bruno Müller Hiestand, Witikonstrasse 436, 8053 Zürich

Ersatzneubauten Im Glockenacker Witikon

Keine bisherigen Mieterinnen und Mieter im Regen stehen lassen!

Ein Appell an die Ersian AG 8001 Zürich

Sie planen 101 bestehende Wohnungen an der Witikonstrasse 430 – 468, erbaut 1956/60, abzureissen und an deren Stelle Ersatzneubauten mit 177 Wohnungen zu erstellen. Deshalb haben Sie uns Mieterinnen und Mietern die Wohnungen am 7. November per Ende März 2024 gekündigt.....

Die Siedlung ist in den 1960er-Jahren vom Unternehmer und Politiker Jean Vannini errichtet worden und hat zahlreichen Familien und Einzelpersonen zu fairen Mietzinsen bis heute ein schönes, von Grünraum umgebenes Zuhause gegeben.

Es wird behauptet, dass die Wohnhäuser nach 60 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Aber die in den Wohnungen lebenden Personen sind zu einem grossen Teil seit Jahrzehnten in Witikon und können bei der aktuellen Knappheit an Wohnraum weder einen Ersatz finden, noch die auf dem freien Markt geforderten Mietzinse bezahlen.

Die Ersian AG ist nicht nur Besitzerin der Liegenschaften im Glockenacker sondern verfügt in diesem Quartier über weitere Grundstücke und Häuser. Der Firmengründer Jean Vannini hat sich als Unternehmer und Lokalpolitiker stets für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner von Witikon eingesetzt. Es darf erwartet werden, dass Frau Erika Forster-Vannini, welche im Bundesparlament politisierte, denselben Werten verpflichtet ist.

Die Unterzeichnenden fordern von der Ersian AG :

- Etappierung der Ersatzneubauten: Eine Hälfte der Neubausiedlung könnte ab 2024 erstellt werden, die zweite Hälfte zu einem späteren Zeitpunkt.
- Vermeidung von Härtefällen bei den Kündigungen, insbesondere bei hochbetagten Mieterinnen und Mieter
- Bereitstellung von Ersatzwohnungen aus dem Bestand der Ersian AG in Witikon und allenfalls in anderen Stadtzürcher Quartieren.

[illegible]

